Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/203847045611/

ID: 203847045611 **Datum:** 03.04.2012 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Marktstraße
Hausnummer:	15
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase:
(1386 - 1387)

Möglicher Zeitpunkt der Errichtung des Dachwerks. (d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung Dachwerk

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Das Gebäude steht traufständig zur Marktstraße.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Wohnbauten • Wohnhaus
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	*keine Angaben*
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	*keine Angaben*
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	Soweit erkennbar, war die Giebelwand des 1. Dachgeschosses zu Haus Nr.17 mit einer Flechtwerkfüllung geschlossen. Darüberhinaus konnte keine Wandfüllung nachgewiesen werden. Der Gegengiebel war über die gesamte Dachhöhe mit Flechtwerk geschlossen.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Holzgerüstbau
	  • Hochfirstständergerüst
	• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
	  • Flechtwerk
	• Decken
	  • Balken-Bretter-Decke

Konstruktion/Material:	Über dem Unterstock kragen die folgenden beiden Stockwerke aus. Im rückwärtigen Bereich des Unterstocks ist ein Giebelständer mit einem in Firstrichtung verlaufenden Längsunterzug erkennbar. Auf diesem Längsunterzug ist ein in die Haustiefe verlaufendes Gebälk aufgelegt. Soweit erkennbar, besteht die Giebelwand zu Haus Nr. 17 aus einer Fachwerkkonstruktion. Zum Teil ist die kopfzonige Aussteifung innerhalb der Giebelachse erkennbar. Das Gebäude besitzt einen großen Keller mit einem Backsteingewölbe sowie zwei übereinander angelegte Kreuzgewölbe im rückwärtigen Hausgrundriss. Im 1. Obergeschoss ist der Rest einer quer zum First gespannten Bretter-Balken-Decke vorhanden. Das 1. Dachgeschoss des hohen Firstständerdaches ist ausgebaut. Im 2. Dachgeschoss ist das alte Firstständergerüst z.T. durch eine jüngere Stuhlkonstruktion abgefangen. Eine ältere Fachwerkwand an der rückwärtigen Traufe ist ebenfalls durch einen jüngere Konstruktion ersetzt.